



**6** Evaluationen sind mittlerweile fast zu ständigen Begleitern in sozialpolitischen Projekten, im Bildungsbereich und im Gesundheitswesen geworden. Zunehmend werden Evaluationen aber als reine Prüfungsprozeduren missverstanden. Dies liegt auch daran, dass insbesondere bei größeren Institutionen wie beispielsweise Fachkliniken, Pflegeeinrichtungen und anderen Einheiten des Gesundheitssektors nicht alle Beteiligten über den Aufbau einer Evaluation informiert werden.



**46** Die Diskussion um die Ausbildung und den Einsatz von Pflegenden auf unterschiedlichen Kompetenzstufen wird vor allem vor dem Hintergrund demografischer und ökonomischer Entwicklungen geführt. Sie ist in Deutschland überfällig, da in anderen Ländern ein „Skills- und Grademix“ längst praktiziert wird bzw. Pilotprojekte hierzu ins Leben gerufen werden.

## INHALT PADUA 2\_APRIL\_2009

### SCHWERPUNKT

## EVALUATION

- 6 **Zum Nutzen Aller**  
von Siamak Farhur  
Standards der Evaluation
- 9 **Evaluation ist unnatürlich**  
von Mag. Dr. Maria Gutknecht-Gmeiner  
Erforderliche Kompetenzen und Nutzen von Selbst- und Peer-Evaluation
- 15 **Lehrproben evaluieren**  
von Prof. Dr. Andrea Kerres und Dipl. Med. Päd. Margit Knerich  
Persönliche Qualitätsentwicklung von Lehrkräften

### LEHREN UND LERNEN

- 21 **Serie „Methodenbörse“: Lernen durch Korrigieren**  
von Antje Wagner, Monika von Detten und Andreas Schelter  
Schüler bewerten Projektergebnisse gegenseitig
- 24 **Förderung emotionaler Kompetenz**  
von Elena Stamouli, Rupert Brenninger und Hans Gruber  
Die Rolle von Emotionen in der Krankenpflege
- 29 **Serie „Pflegeausbildung live“: From Nina to Expert**  
von Dr. Michael Schulz  
PADUA begleitet eine Schülerin durch ihre Ausbildung – Teil 4

### WISSEN UND FORSCHEN

- 31 **Der informierte Patient – und die Pflege?**  
von Susanne Mayer  
Vermittlung von Informationskompetenz in der Aus- und Weiterbildung
- 37 **Case Management**  
von Prof. Dr. Martina Roes und Ines Wulff  
Dokumentationsnotwendigkeiten: Der Einsatz eines Gesprächsleitfadens als Verlaufsprotokoll

### INFORMIERT SEIN UND HANDELN

- 41 **Service**  
Meldungen, Neuheiten, Termine
- 46 **Kompetenzniveaus in der Pflegeausbildung**  
von Barbara Knigge-Demal, Elisabeth Holoch, Ingmar Flüs, Annette Lauber  
Grundlagenarbeit für ein differenziertes Stufenmodell – Teil 3
- 51 **Altenpflege**  
von Prof. Dr. Annette Riedel  
Ein Berufsbild mit offenen Perspektiven
- 58 **Impressum, Vorschau**